

Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 17.05.2018

N i e d e r s c h r i f t

der 16. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden
am Mittwoch, dem 02.05.2018,
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3, Zum Weiher 33,
35398 Gießen-Kleinlinden.
Sitzungsdauer: 20:00 – 21:40 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der FDP-Fraktion:

Frau Annette Greilich
Herr Dr. Klaus Dieter Greilich Ortsvorsteher
Herr Arne Sommerlad

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Frau Anja-Verena Helmchen
Herr Winfried Wagenbach

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Frau Eva Janzen
Herr Dr. Burkhard Sanner

Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Christiane Janetzky-Klein
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz

Vom Magistrat:

Frau Astrid Eibelshäuser Stadträtin

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Simone Benz Schriftführerin

Ortsvorsteher Dr. Greilich eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Ortsvorsteher Dr. Greilich teilt mit, dass folgender Dringlichkeitsantrag vorliegt:

„Sicherstellung der Bereitstellung von Mitteln für das Ortsjubiläum Kleinlinden auch im Jahr 2019, Antrag der SPD-Fraktion vom 02.05.2018“

Herr Dr. Sanner begründet die Dringlichkeit des Antrages. Es erfolgt keine Gegenrede.

Somit wird der Dringlichkeit des Antrages stattgegeben.

Ortsvorsteher Dr. Greilich schlägt vor, den Antrag als Tagesordnungspunkt 11 NEU zu behandeln.

Die Tagesordnung wird in der ergänzten Form beschlossen.

Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Ortsbeirates am 14.03.2018
2. Bürgerfragestunde
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Mitteilungen und Anfragen
5. Hundewiesen OBR/1109/2018
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.04.2018 -
6. Begleitende Maßnahme zur Brückenerweiterung an der Lahnstraße OBR/1110/2018
Ziel: Sperrung eines Schleichweges entlang der Bahnlinie Gießen-Wetzlar
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.04.2018 -
7. Umgestaltung im Bereich des Zusammentreffens der Straßen Katzenbach und Lützellindener Straße OBR/1112/2018
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.04.2018 -

- | | | |
|-----|--|---------------|
| 8. | Verkehrsregelung bzw. -führung an der Kreuzung der Landesstraße 3054/Allendorfer Straße/Lützellindener Straße in Kleinlinden
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.04.2018 - | OBR/1114/2018 |
| 9. | Änderungen zur Bushaltestelle Waldweide
- Antrag des Ortsvorstehers vom 22.04.2018 - | OBR/1116/2018 |
| 10. | Anwohnerparken "Zum Maiplatz"
- Antrag der FDP-Fraktion vom 22.04.2018 - | OBR/1117/2018 |
| 11. | Sicherstellung der Bereitstellung von Mitteln für das Ortsjubiläum Kleinlinden auch im Jahr 2019
- Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion vom 02.05.2018 - | OBR/1141/2018 |
| 12. | Verschiedenes | |

Abwicklung der Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Ortsbeirates am 14.03.2018

Herr Prof. Dr. Lutz erklärt, er habe in der vergangenen Sitzung an die fehlende Antwort zu seinem Antrag OBR/0937/2017 - Erneuerung der ersten Lahnstraßenbrücke - hingewiesen.

Zwar liege die Antwort des Magistrats zwischenzeitlich vor, er bittet aber dennoch dies im Protokoll zu vermerken.

Beratungsergebnis: Ergänzt einstimmig beschlossen.

2. Bürgerfragestunde

➤ Hundetagesstätte

Herr Christian Klein möchte wissen, ob bei der Genehmigung der Hundetagesstätte die auf dem Gelände errichtete Halle Bestandteil der Genehmigung war.

Seines Wissens nach sei bei der erteilten Baugenehmigung aus dem Jahre 2015 nur die Rede von 3 Bauunterständen für Hunde und eines Lärmschutzes, nicht jedoch von einer Halle gewesen.

Stadträtin Eibelshäuser sagt zu, klären zu lassen, ob die angesprochene Halle Bestandteil der Genehmigung war.

3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Ortsvorsteher Dr. Greilich teilt mit, folgende Stellungnahmen des Magistrats liegen vor:

- Pflege- und Reinigung der Außenanlage Turnhalle Pflingstweide; Schreiben des Magistrats vom 02.05.2018, OBR/1053/2018

Ortsvorsteher Dr. Greilich erklärt, die Aussage dass der TSV-Kleinlinden Hauptnutzer der Anlage sei, sei nicht richtig. Er regt an, die Anfrage hinsichtlich der Außenreinigung auch an andere Vereine zu richten.

- Hundelärm in der Hauffstraße, Antrag der FDP-Fraktion vom 31.08.2017; Schreiben des Magistrats vom 02.05.2018, OBR/0768/2017

Ortsvorsteher Dr. Greilich schlägt vor, die Aussprache zu dem am heutigen Tag vorgelegten Lärmprotokoll auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen. Die Informationen seien zu umfangreich um heute darüber zu beraten.

Auf Nachfrage von **Herrn Wagenbach**, CDU-Fraktion, erklärt **Stadträtin Eibelshäuser**, dass das jetzt vorgelegte Lärmprotokoll nicht das geforderte externe Lärmgutachten ersetzen solle. Dieses werde ebenfalls noch vorgelegt.

- Erneuerung der ersten Lahnstraßenbrücke, Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.12.2027; Schreiben des Magistrats vom 18.04.2018, OBR/0937/2017
- Maßnahmen zur Lärmreduzierung in Kleinlinden, Antrag der SPD-Fraktion vom 27.01.20 am Fitnesszentrum im Heerweg 18; Schreiben des Magistrats vom 04.04.2018, OBR/0986/2018

4. Mitteilungen und Anfragen

➤ **Geldautomat Sparkasse**

Herr Dr. Sanner, SPD-Fraktion, teilt mit, er habe bei der Sparkasse nachgefragt, was es mit dem Geldautomaten im/bei/in Nähe des Injoy Fitnessstudios (am

Fitnesszentrum im Heerweg) auf sich habe. Er habe die Auskunft erhalten, es werde von Seiten der Sparkasse getestet, wie die Akzeptanz eines Geldautomaten an diesem Standort sei. Wenn diese hoch ausfalle, plane man dort evtl. ein SB-Center. Es handele sich momentan um ein zusätzliches Angebot der Sparkasse.

**5. Hundewiesen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
18.04.2018 -**

OBR/1109/2018

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten zu berichten, welche Erfahrung mit Hundewiesen gemacht werden konnten.“

Begründung:

Die Zahl der Hundehalter steigt. Beim Ausführen von Hunden wird teilweise übersehen, dass Hunde auch unangenehme Hinterlassenschaften ausscheiden. Zu dunklen Tageszeiten fehlt die soziale Kontrolle. Wenn Kinder Hunde ausführen, haben sie oft keine Beutel dabei. In der Konsequenz liegen dann Hinterlassenschaften nicht nur neben, sondern auch auf Spazierwegen herum. Das ist alles andere als einladend. Es ist abstoßend und bereitet Ärger. Schließlich sind Wiesen durch Wiederkäuerhaltung Teil unserer Nahrungskette.

Seit einigen Jahren gibt es in Gießen eine sogenannte Hundewiese, die Hunden vorbehalten ist. Auf ihnen können die Hunde frei laufen, belästigen keine Fußgänger. Hinterlassenschaften werden hingenommen. Das Verhältnis zwischen Hundehaltern und Menschen ohne Hund wird entkrampft.

Der Magistrat wird gebeten, Erfahrungen dazu zu berichten.

Herr Prof. Dr. Lutz, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen verliest Antragstext und Begründung.

An der kurzen Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Prof. Dr. Lutz, Wagenbach, Janetzky-Klein, Dr. Sanner und A. Greilich.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen
(Ja: SPD, GR, 2 FDP; Nein: CDU; StE: 1 FDP)

**6. Begleitende Maßnahme zur Brückenerweiterung an der
Lahnstraße ; Ziel: Sperrung eines Schleichweges entlang
der Bahnlinie Gießen-Wetzlar
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
19.04.2018 -**

OBR/1110/2018

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass der Feldweg entlang der Bahnlinie für KFZ-Verkehr gesperrt wird, um

- a) weitere Schäden des Feldwegs in der Verlängerung des Sportfeld zu verhindern und
- b) den Zustand des Feldwegs entlang der Bahnlinie zu erhalten.

Der Landwirtschaftsverkehr zu den Feldern hinter der Bahnlinie ist durch eine Anfahrt von Kleinlinden aus gewährleistet.“

Begründung:

Im Rahmen des Baus der Häuser Wetzlarer Str. Nr. 84-86 ist der Feldweg hinter den Häusern auf der anderen Straßenseite (zwischen Sportfeld und Wetzlarer Str. 95) stark benutzt und beparkt. Autos können nicht mehr aneinander auf der geteerten Strecke vorbeifahren. Der Randstreifen außerhalb des geteerten Teils ist ziemlich ramponiert worden. Wenn die Lahnstraße zwecks der Brückenerweiterung gesperrt wird, werden Autofahrer nach Schleichwegen suchen und diese finden, da am Bachweg eingefahren werden kann und entlang der Bahnlinie Gießen-Wetzlar eine fahrbare Strecke in den oben genannten Feldweg der Verlängerung vom Sportfeld führt.

Der Weg entlang der Bahnlinie ist jedoch nicht auf KFZ-Verkehr ausgelegt.

Herr Prof. Dr. Lutz, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, verliest Antragstext und Begründung.

Nach kurzer Aussprache an der sich die Ortsbeiratsmitglieder Dr. Sanner, A. Greilich, Wagenbach, Dr. Greilich und Janetzky-Klein beteiligen, **ändert** Prof. Dr. Lutz den Antragstext wie folgt:

„Der Magistrat wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass der Feldweg entlang der Bahnlinie **während der Baumaßnahme** für den KFZ-Verkehr **in einen nicht befahrbaren Zustand versetzt** wird, um

- a) weitere Schäden des Feldwegs in der Verlängerung des Sportfeld zu verhindern und
- b) den Zustand des Feldwegs entlang der Bahnlinie zu erhalten.

Der Landwirtschaftsverkehr zu den Feldern hinter der Bahnlinie ist durch eine Anfahrt von Kleinlinden aus gewährleistet.“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

**7. Umgestaltung im Bereich des Zusammentreffens der
Straßen Katzenbach und Lützellindener Straße
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.04.2018 -**

OBR/1112/2018

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten zu berichten, ob die mit Beschluss OBR/0150/2016 vom 6.7.2016 geforderte Prüfung einer wirksamen physischen Sperrung entlang des Gehwegs am oberen Ende der unteren Lützellindener Straße (Zusammentreffen mit Katzenbach) erfolgt ist und welche Ergebnisse diese gebracht hat, bzw. wann diese Prüfung ggf. stattfinden wird. Im Falle einer positiven Prüfung der Machbarkeit der im o.g. Beschluss beschriebenen Maßnahmen möge der Magistrat berichten, wann mit einer Umsetzung zu rechnen ist.“

Begründung:

Am 6.7.2016 fasste der Ortsbereite unter OBR/0150/2016 (auf Antrag der SPD vom 26.6.2016) folgenden Beschluss:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, ob das obere Ende der unteren Lützellindener Straße im Bereich der Einmündung Katzenbach, direkt nördlich des dort durchgehenden Bürgersteigs, als Straße entwidmet und zu einem befahrbaren Grünstreifen mit klappbarer Durchfahrtsperre umgewandelt werden kann.

Inzwischen ist an der beschriebenen Stelle statt des Zeichens 250 nach StVO (mit Zusatzzeichen 1022-10, Radfahrer frei) das Zeichen 260 angebracht worden, was letztlich die gleiche Bedeutung hat. Das Zeichen hängt recht hoch und kann daher aus einem die obere Lützellindener Straße herabfahrenden Pkw evtl. übersehen werden – wobei angenommen werden kann, dass der Mehrheit der daran vorbeifahrenden Verkehrsteilnehmer durchaus bewusst ist, dass die Verbindung aus oberer Lützellindener Straße / Katzenbach in die untere Lützellindener Straße für Motorfahrzeuge gesperrt ist.

Die im Beschluss vom 6.7.2016 und in der Begründung des zugehörigen Antrags vom 22.6.2016 dargestellte Situation mit häufiger Missachtung des Durchfahrverbots hat sich somit nicht verändert. Daher ist es erforderlich, die Machbarkeit der dort vorgeschlagenen Maßnahmen zu erfahren, damit entweder diese umgesetzt werden können oder Alternativen gesucht werden.

Ansonsten gelten die in der Begründungen des Antrags vom 26.6.2016 vorgebrachten Punkte nach wie vor.

Herr Dr. Sanner, SPD-Fraktion, verliest den Antragstext und spricht zur Begründung.

Herr Wagenbach, CDU-Fraktion, erklärt, er habe bereits den Antrag OBR/0150/2016 abgelehnt und er werde den Antrag heute aus dem gleichen

Grund erneut ablehnen (fehlende Wendemöglichkeit für LKW).

Beratungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen.
(Ja: FDP, SPD; GR, 1 CDU; Nein: 1 CDU)

8. Verkehrsregelung bzw. -führung an der Kreuzung der Landesstraße 3054/Allendorfer Straße/Lützellindener Straße in Kleinlinden **OBR/1114/2018**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.04.2018 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, den Ortsbeirat darüber zu informieren, ob es bei der im Schreiben des Tiefbauamts/Stadtrat Neidel vom 2.3.2018 an den Ortsbeirat Kleinlinden angekündigten Erneuerung der Lichtzeichenanlage an der Kreuzung der Landesstraße 3054 / Allendorfer Straße / Lützellindener Straße in Kleinlinden lediglich um eine Neuinstallation der Technik bei gleicher Funktionalität geht, oder ob Anpassungen und Verbesserungen der Schaltung vorgesehen sind bzw. wie diese aussehen sollen.

Weiterhin wird um Auskunft gebeten, ob die im Beschluss OBR/0292/2016 des Ortsbeirats Kleinlinden vom 12.10.2016 angesprochene veränderte Fahrstreifenaufteilung dabei geprüft wurde und ggf. realisiert werden kann.

Ferner bittet der Ortsbeirat Kleinlinden darum, bei der Betrachtung der Gesamtkosten für einen Kreisverkehr an dieser Stelle die wegfallenden Betriebs- und Unterhaltskosten einer Lichtzeichenanlage einzubeziehen, sowie auch die Nutzung der rückzubauenden überbreiten Straßenanschlüsse zur Errichtung von Mittelinseln als Querungshilfe. Ein Kreisverkehr wird vom Ortsbeirat nach wie vor als bevorzugte Lösung gesehen.

Da bei einer erfolgten Erneuerung der Lichtzeichenanlage diese in der dann realisierten Form für viele Jahre Bestand hat, ist eine schnelle Prüfung von Verbesserungsmöglichkeiten und die umfassende Betrachtung zu Kosten und Nutzen eines Kreisverkehrs erforderlich, bevor durch Hessen Mobil Tatsachen geschaffen werden.

Der Ortsbeirat bittet darum, zeitnah zu den vorgenannten Fragen, Planungen und Prüfungen informiert zu werden.“

Begründung:

Am 12.10.2016 hat der Ortsbeirat Kleinlinden unter OBR/0292/2016 (auf Antrag der SPD-Fraktion vom 29.9.2016) einen Beschluss gefasst, in dem zur Verbesserung der Verkehrssituation an der im Betreff genannten Kreuzung eine Veränderung der Lichtsignalanlage und der Fahrstreifenaufteilung als Zwischenlösung bis zur Einrichtung eines Kreisverkehrs geprüft werden sollte. In der Sitzung des Ortsbeirats Kleinlinden vom 22.3.2017 wurde unter TOP 6.4 an die Erledigung des Antrags erinnert. Eine Antwort erfolgte schließlich mit Schreiben des Magistrats (Tiefbauamt, Stadtrat Neidel)

vom 2.3.2018, worin eine Erneuerung der Lichtzeichenanlage durch Hessen Mobil angekündigt und unter Verweis auf Kostengründe die Variante Kreisverkehr ausgeschlossen wurde. Zu Gestaltung und Schaltung der Lichtzeichenanlage wird auf die Ausführungen und Vorschläge in der Begründung unseres Antrags vom 29.9.2016 verwiesen, der zum Beschluss OBR/0292/2016 geführt hat (Niederschrift der Sitzung OBR Kleinlinden vom 12.10.2016, TOP 7).

Für einen Kreisverkehr könnte eine Kostenbetrachtung mit Einbezug von Betriebs- und Wartungskosten einer Lichtzeichenanlage günstiger ausfallen, und durch den Bau von Mittelinseln auf den heutigen Linksabbiegerspuren könnten Kosten gegenüber einer Reduzierung der Gesamtbreite eingespart und zusätzlicher Nutzen geschaffen werden.

Herr Dr. Sanner, SPD-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Frau Helmchen, CDU-Fraktion, ist der Auffassung, dass Teile des Antragstextes eher Bestandteil der Begründung sein sollten.

Herr Wagebach, CDU-Fraktion, bittet um Absatzweise Abstimmung.

Frau Greilich, FDP-Fraktion erklärt, sie halte den Antrag für wichtig um noch einmal deutlich zu machen, dass der Ortsbeirat eine andere Auffassung vertrete als die Stadt Gießen.

Nach weiterer Aussprache **ändert Herr Dr. Sanner** den Antrag wie folgt:

1. Der Magistrat wird gebeten, den Ortsbeirat darüber zu informieren, ob es bei der im Schreiben des Tiefbauamts / Stadtrat Neidel vom 2.3.2018 an den Ortsbeirat Kleinlinden angekündigten Erneuerung der Lichtzeichenanlage an der Kreuzung der Landesstraße 3054 / Allendorfer Straße / Lützellindener Straße in Kleinlinden lediglich um eine Neuinstallation der Technik bei gleicher Funktionalität geht, oder ob Anpassungen und Verbesserungen der Schaltung vorgesehen sind bzw. wie diese aussehen sollen.
2. Weiterhin wird um Auskunft gebeten, ob die im Beschluss OBR/0292/2016 des Ortsbeirats Kleinlinden vom 12.10.2016 angesprochene veränderte Fahrstreifenaufteilung dabei geprüft wurde und ggf. realisiert werden kann.
3. Ferner bittet der Ortsbeirat Kleinlinden darum, bei der Betrachtung der Gesamtkosten für einen Kreisverkehr an dieser Stelle die wegfallenden Betriebs- und Unterhaltskosten einer Lichtzeichenanlage einzubeziehen, sowie auch die Nutzung der rückzubauenden überbreiten Straßenanschlüsse zur Errichtung von Mittelinseln als Querungshilfe.
(Letzter Satz wurde in die Begründung verschoben)

4. (Text wurde in die Begründung verschoben)

Der Ortsbeirat bittet darum, zeitnah zu den vorgenannten Fragen, Planungen und Prüfungen informiert zu werden.

Begründung:

Am 12.10.2016 hat der Ortsbeirat Kleinlinden unter OBR/0292/2016 (auf Antrag der SPD-Fraktion vom 29.9.2016) einen Beschluss gefasst, in dem zur Verbesserung der Verkehrssituation an der im Betreff genannten Kreuzung eine Veränderung der Lichtsignalanlage und der Fahrstreifenaufteilung als Zwischenlösung bis zur Einrichtung eines Kreisverkehrs geprüft werden sollte. In der Sitzung des Ortsbeirats Kleinlinden vom 22.3.2017 wurde unter TOP 6.4 an die Erledigung des Antrags erinnert.

Eine Antwort erfolgte schließlich mit Schreiben des Magistrats (Tiefbauamt, Stadtrat Neidel) vom 2.3.2018, worin eine Erneuerung der Lichtzeichenanlage durch Hessen Mobil angekündigt und unter Verweis auf Kostengründe die Variante Kreisverkehr ausgeschlossen wurde.

Zu Gestaltung und Schaltung der Lichtzeichenanlage wird auf die Ausführungen und Vorschläge in der Begründung unseres Antrags vom 29.9.2016 verwiesen, der zum Beschluss OBR/0292/2016 geführt hat (Niederschrift der Sitzung OBR Kleinlinden vom 12.10.2016, TOP 7).

Da bei einer erfolgten Erneuerung der Lichtzeichenanlage diese in der dann realisierten Form für viele Jahre Bestand hat, ist eine schnelle Prüfung von Verbesserungsmöglichkeiten und die umfassende Betrachtung zu Kosten und Nutzen eines Kreisverkehrs erforderlich, bevor durch Hessen Mobil Tatsachen geschaffen werden.

Für einen Kreisverkehr könnte eine Kostenbetrachtung mit Einbezug von Betriebs- und Wartungskosten einer Lichtzeichenanlage günstiger ausfallen, und durch den Bau von Mittelinseln auf den heutigen Linksabbiegerspuren könnten Kosten gegenüber einer Reduzierung der Gesamtbreite eingespart und zusätzlicher Nutzen geschaffen werden. *Ein Kreisverkehr wird vom Ortsbeirat nach wie vor als bevorzugte Lösung gesehen.*

Beratungsergebnis:

1. Absatz: Einstimmig beschlossen
2. Absatz: Einstimmig beschlossen
3. Absatz: Mehrheitlich beschlossen
(Ja: SPD, 2 FDP, 1 GR; Nein: 1 CDU; StE: 1 FDP, 1 CDU, 1 GR)

9. **Änderungen zur Bushaltestelle Waldweide**
- Antrag des Ortsvorstehers vom 22.04.2018 -

OBR/1116/2018

Antrag:

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat zu prüfen und über das Ergebnis dieser Prüfung baldmöglichst zu berichten:

1. Ob die Busfahrer der Linie 1 bei Ihrem Aufenthalt an der auf der westlichen Seite der Frankfurter Straße gelegenen Bushaltestelle ‚Waldweide/Wendeschleife‘ die Motoren ihrer Fahrzeuge abstellen können und die Fahrgäste in Richtung Gießen dort – wie früher üblich – einsteigen können?
2. Ob die Bushaltestelle ‚Waldweide‘ auf der östlichen Seite der Frankfurter Straße von ihrem jetzigen Standort einige Meter nördlich zwischen die Ausfahrten der Zahnarztpraxis und des Möbelladens verlegt werden kann?
3. Ob die Bushaltestelle ‚Brüder-Grimm-Schule Süd (Wendeschleife)‘ die jetzigen Funktionen der Bushaltestelle Waldweide Wendeschleife übernehmen kann?“

Begründung:

Die Bushaltestelle „Waldweide Ost“ wird außer von der Linie 1 auch von den Buslinien 310, 378 und 379 frequentiert und gehört somit zu einer der am meisten benutzten Haltestellen außerhalb der Gießener Innenstadt.

Von den dort haltenden Bussen werden drei Ausfahrten der anliegenden Grundstücke blockiert.

Die Anwohner beklagen sich seit Jahren darüber, dass sie durch dort mit laufendem Motor längere Haltezeiten einlegenden Busfahrer einer erhöhten Stickoxidbelastung ausgesetzt sind (s. OBR/2835/2015).

Darüber hinaus werden die dortigen Anwohner unnötigerweise dadurch mit Lärm und Abgasen belastet, dass die Busfahrer der Linie 1 ihre Fahrzeuge während der Pause in der Wendeschleife insbesondere in der kalten Jahreszeit die Motoren laufen lassen und die Fahrgäste in Fahrtrichtung Gießen nicht – wie früher über viele Jahre üblich - in der Wendeschleife einsteigen können. Durch die Wiederherstellung des alten Zustandes würde ein zusätzlicher – für die Busfahrer kaum regulär durchführbarer - Halt an der Wendeschleife heraus auf die östliche Seite der Haltestelle „Waldweide“ überflüssig.

Außerdem könnte durch eine Verlegung der Bushaltestelle „Waldweide Ost“ einige Meter nach Norden zwischen die Einfahrten von Zahnarztpraxis und Möbelladen erreicht werden, dass durch die Haltestelle keine Ausfahrt blockiert wird.

Langfristig sollte ebenfalls überlegt werden, ob die Bushaltestelle „Brüder-Grimm-Schule Süd“ mit ihrer Wendeschleife in Zukunft die Funktion der Wendeschleife Waldweide übernehmen kann.

Ein Toilettenhäuschen zur getrennten Nutzung für Busfahrer und Fahrgäste wäre an der Bushaltestelle „Brüder-Grimm-Schule Süd“ sicherlich sinnvoll.

Stellvertretende Ortsversteherin Helmchen übernimmt den Vorsitz.

Herr Dr. Greilich, FDP-Fraktion verliest Antragstext und Begründung.

An der Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Dr. Sanner, Janetzky-Klein und Dr. Greilich.

Herr Dr. Greilich ändert Absatz 1 der Begründung insofern, dass er die von ihm genannte Buslinie 379 herausnimmt

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**10. Anwohnerparken "Zum Maiplatz" OBR/1117/2018
- Antrag der FDP-Fraktion vom 22.04.2018 -**

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu prüfen, mit welchen Maßnahmen das Parken für die Anwohner ‚Zum Maiplatz‘ in Kleinlinden verbessert werden kann.“

Begründung:

Anwohner der Straße „Zum Maiplatz“ beklagen, dass es u. a. auf Grund der ansässigen Einrichtungen schwierig sei, dort zu parken.

Herr Sommerlad, FDP-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Herr Wagenbach vertritt die Auffassung, die Anwohner sollten die Parkflächen in ihren Höfen, Einfahrten und Garagen nutzen und nicht auf der Straße parken. Dies sei ein Problem im gesamten Stadtteil.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen.
(Ja: FDP, SPD, GR; Nein: 1 CDU; StE: 1 CDU)

**11. Sicherstellung der Bereitstellung von Mitteln für das OBR/1141/2018
Ortsjubiläum Kleinlinden auch im Jahr 2019
- Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion vom 02.05.2018 -**

Antrag:

Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen, geeignete haushaltstechnische Maßnahmen vorzunehmen mit dem Ziel, dass in 2018 entstehende Restmittel aus der Haushaltsposition, die zur Vorbereitung und Durchführung des 750jährigen Jubiläums des Ortsteils Kleinlinden in Höhe von 25.000 Euro (Antrag des Ortsbeirates Kleinlinden vom 21.06.2017, OBR/0678/2017) für 2018 gebildet worden ist, im Jahr 2019 weiter zur Verfügung stehen.

Begründung:

Bei der Antragstellung wurde angenommen, dass der Betrag zur Verfügung steht und nach Anfall der Rechnungen in 2018 oder 2019 abgerufen werden kann. Die Annahme ist aber falsch. Da nach den bisherigen Planungen für das Jubiläum manche Rechnungsstellen erst im Jahre 2019 anfallen, ist innerhalb der Anmeldefrist für den Haushalt 2019 ein Antrag an den Magistrat erforderlich, der den Effekt einer Mittelübertragung nach 2019 hat.

Herr Dr. Sanner, SPD-Fraktion verliest Antragstext und Begründung.

Stadträtin Eibelshäuser erklärt, der Antrag sei durchaus sinnvoll. HH-Mittel, die bis zum Jahresende 2018 nicht aufgebraucht werden, verfallen.

Der Ortsbeirat habe zwar die Möglichkeit bis zur Verabschiedung des Haushaltsplanes 2019 Änderungsanträge zu stellen, diese bedürfen dann der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung. Ebenso könne eine Rückstellung der Haushaltsmittel erfolgen.

Ortsvorsteher Greilich schlägt vor, nach der in Kürze stattfindenden Sitzung des Festausschusses nachzufragen welche Mittel für 2019 noch benötigt werden. Er werde diese Information dann an den Magistrat weitergeben.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

12. **Verschiedenes**

➤ **Müllsammelaktion des Ortsbeirates**

Ortsvorsteher Dr. Greilich teilt mit, die Müllsammelaktion des Ortsbeirates sei sehr erfreulich verlaufen. Es haben Vertreter aller Fraktionen teilgenommen und auch eine beachtliche Anzahl an Bürgerinnen und Bürgern haben sich angeschlossen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Mittwoch, 13. Juni 2018, um 20:00 Uhr**, statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 04. Juni 2018, 8:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) Dr. Greilich

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Benz